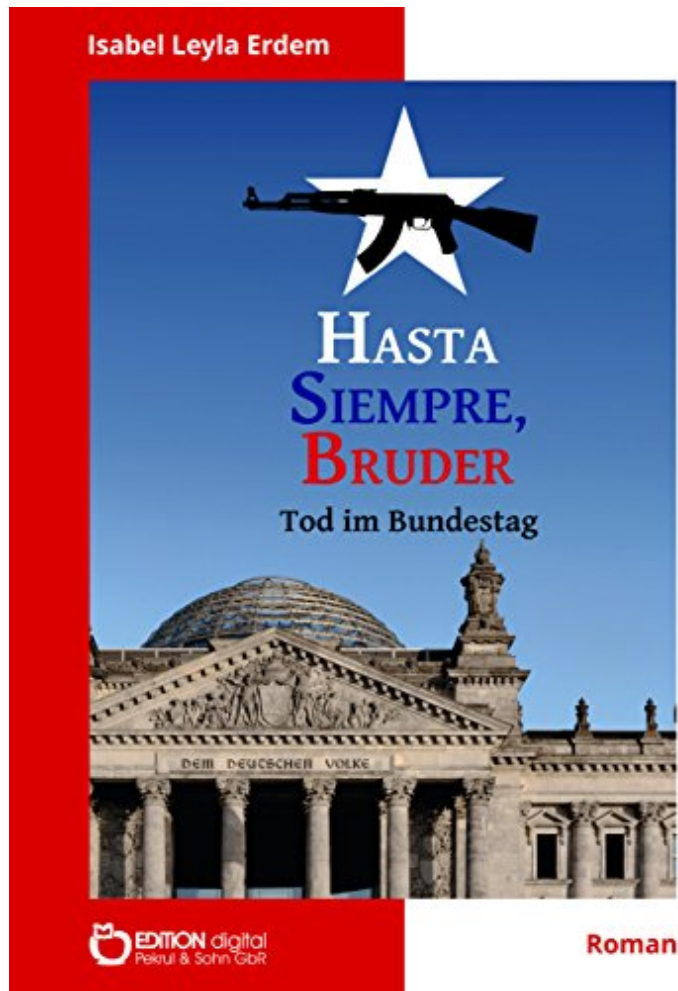


(Ebook free) Hasta Siempre, Bruder: Tod im Bundestag

Hasta Siempre, Bruder: Tod im Bundestag

Von Isabel Leyla Erdem

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1301884 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-11Erscheinungsdatum: 2014-09-11File Name: B00WXN7JS8 | File size: 29.Mb

Von Isabel Leyla Erdem : Hasta Siempre, Bruder: Tod im Bundestag before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hasta Siempre, Bruder: Tod im Bundestag:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannender ThrillerVon Jonas B.spännender Krimithriller mit sehr vielen Parallelen zu aktuellen und vergangenen politischen Geschehnissen. Man erhält zusätzlich interessante Einblicke in die Struktur und Organisation des parlamentarischen Kontrollgremiums. Die Hauptpersonen haben sehr gut gezeichnete Charaktere in die man sich gut reinversetzen kann. Bis zum Schluss eine stetig steigende Spannungskurve mit berraschendem Twist. Absolute Kaufempfehlung!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bundestagsroman, der Geschichte vermitteltVon Stefan SchrderEin echt spannender Politkrimi, dabei Politik nicht mit dem Holzhammer und Krimi nicht vorhersehbar. Beides in uerst origineller Kombination. Liest sich gut, enthlt viel Psychologisches zur Entschlsselung von Tterpersnlichkeiten, nebenbei mit vielen Erkenntnissen zu dem Teil westdeutscher und jngster

Geschichte, den man heutzutage gern im Dunkeln liest, siebziger Jahre, die auf bestimmte Weise mit Heute verbunden werden. Interessante Geheimdienstgeschichte, die parabelhaft auf historische Ereignisse verweist. Figuren differenziert und sehr einfühlsam gestaltet. Handlungsentwicklung sehr überraschend, daher bis zur letzten Minute fesselnd. Weniger brutal als psychologisch hochsensibel. Was auch etwas Besonderes ist: Menschen mit Körperbehinderungen werden völlig selbstverständlich in die Figurenwelt einbezogen.

Kurzbeschreibung Ein Toter im Bundestag. Ein Attentat auf einen Diplomaten. Ein Strafprozess voller Überraschungen. Ein Roman über Geheimdienste, den bewaffneten Kampf und die deutsche Schuld an Diktaturverbrechen in Chile. Eigentlich sucht Hannah nur nach Informationen für ihre Doktorarbeit, als sie über einen toten Bundestagsabgeordneten stolpert. Selbstmord? Oder wusste das Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums zu viel über die Machenschaften der Geheimdienste? Gemeinsam mit dem traumatisierten Sohn des Toten beginnt die Juristin, Fragen nach der deutschen Vergangenheit zu stellen. Die Spur führt in die siebziger Jahre, in ein westdeutsches Gefängnis und nach Chile unter Pinochet. Chile 1973, Militärputsch: Einige junge Chilenen fliehen in die Bundesrepublik. Kurz darauf wird die chilenische Botschaft in Bonn angegriffen. Jahrzehnte später wird einem mutmaßlichen Attentäter der Prozess gemacht. Doch war der Terroranschlag wirklich die Tat der Guerilleros? Bald schon geraten Hannah und ihre Kollegen selbst ins Visier eines mächtigen Gegners ... Isabel Erdem, Jahrgang 1982, lebt in Berlin und promoviert über politische Strafjustiz. LESEPROBE: Kein Zweifel: Die DDR hatte rege Beziehungen zu illegalen Strukturen in Chile unterhalten. Ende 1974 wurden die Informationen sprüchler und es war die Resignation zu erahnen, die ihren Vermittler befallen haben musste. Dann brachen die Aufzeichnungen ab. Im Sommer 1975 nur der handschriftliche Hinweis: Keine Neuigkeiten aus Chile. Weiter hinten stieß Hannah auf Besuchsdaten von Kontaktpersonen. Aus der DDR. Nach Bonn! Von Januar bis April 1976. Kurz vor dem Anschlag. Zweck der Besuche war Austausch, Planung von Aktivitäten. Hannah knüpfte ihre Strickjacke auf. Darunter stand, wieder handgeschrieben: Aufgrund fehlerhafter Aktion Intensivierung der Kontakte, es folgten zwei weitere Datumsangaben. Fehlerhafte Aktion! Das letzte Treffen war am neunten Mai. Leonels Partner-IM war als anwesend vermerkt. Damit musste Mercedes gemeint sein. Sie suchte in der Akte von Mercedes. Dort war ein Eintrag vom sechsten Mai 1976 enthalten: IM zeigt sich unwillig, Kontakt zu Partner-IM zu halten. Nach Ermahnung Besserung versprochen. Wenige Tage nach dem Anschlag. Hatten sich Mercedes und Leonel gestritten? Ihr Blick fiel auf den letzten Eintrag in der Akte: IM verhaftet, Gründe unklar. Was war denn an einem Terroranschlag unklar? Oder konnten sie sich bloß die Verhaftung ihrer Mitarbeiterin nicht erklären? Kurzbeschreibung Ein Toter im Bundestag. Ein Attentat auf einen Diplomaten. Ein Strafprozess voller Überraschungen. Ein Roman über Geheimdienste, den bewaffneten Kampf und die deutsche Schuld an Diktaturverbrechen in Chile. Eigentlich sucht Hannah nur nach Informationen für ihre Doktorarbeit, als sie über einen toten Bundestagsabgeordneten stolpert. Selbstmord? Oder wusste das Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums zu viel über die Machenschaften der Geheimdienste? Gemeinsam mit dem traumatisierten Sohn des Toten beginnt die Juristin, Fragen nach der deutschen Vergangenheit zu stellen. Die Spur führt in die siebziger Jahre, in ein westdeutsches Gefängnis und nach Chile unter Pinochet. Chile 1973, Militärputsch: Einige junge Chilenen fliehen in die Bundesrepublik. Kurz darauf wird die chilenische Botschaft in Bonn angegriffen. Jahrzehnte später wird einem mutmaßlichen Attentäter der Prozess gemacht. Doch war der Terroranschlag wirklich die Tat der Guerilleros? Bald schon geraten Hannah und ihre Kollegen selbst ins Visier eines mächtigen Gegners ... Isabel Erdem, Jahrgang 1982, lebt in Berlin und promoviert über politische Strafjustiz. LESEPROBE: Kein Zweifel: Die DDR hatte rege Beziehungen zu illegalen Strukturen in Chile unterhalten. Ende 1974 wurden die Informationen sprüchler und es war die Resignation zu erahnen, die ihren Vermittler befallen haben musste. Dann brachen die Aufzeichnungen ab. Im Sommer 1975 nur der handschriftliche Hinweis: Keine Neuigkeiten aus Chile. Weiter hinten stieß Hannah auf Besuchsdaten von Kontaktpersonen. Aus der DDR. Nach Bonn! Von Januar bis April 1976. Kurz vor dem Anschlag. Zweck der Besuche war Austausch, Planung von Aktivitäten. Hannah knüpfte ihre Strickjacke auf. Darunter stand, wieder handgeschrieben: Aufgrund fehlerhafter Aktion Intensivierung der Kontakte, es folgten zwei weitere Datumsangaben. Fehlerhafte Aktion! Das letzte Treffen war am neunten Mai. Leonels Partner-IM war als anwesend vermerkt. Damit musste Mercedes gemeint sein. Sie suchte in der Akte von Mercedes. Dort war ein Eintrag vom sechsten Mai 1976 enthalten: IM zeigt sich unwillig, Kontakt zu Partner-IM zu halten. Nach Ermahnung Besserung versprochen. Wenige Tage nach dem Anschlag. Hatten sich Mercedes und Leonel gestritten? Ihr Blick fiel auf den letzten Eintrag in der Akte: IM verhaftet, Gründe unklar. Was war denn an einem Terroranschlag unklar? Oder konnten sie sich bloß die Verhaftung ihrer Mitarbeiterin nicht erklären? über den Autor und weitere Mitwirkende Isabel Erdem, geb. 1982 in Berlin (West), ist Juristin und Mutter eines Sohnes. Sie hat in Trier Jura studiert, in Brandenburg und Berlin ihr Referendariat absolviert und promoviert zurzeit über politische Strafjustiz in der (alten und neuen) Bundesrepublik. In ihrer beruflichen Laufbahn hat sie für mehrere Anwaltskanzleien, in einem Landesministerium sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Bundestagsbüro gearbeitet. Sie hat mehrere wissenschaftliche Aufsätze u.a. zu Problemen des politischen

Strafrechts und der "Terrorismusbekämpfung" veröffentlicht. Hasta Siempre, Bruder ist ihr erster Roman.